Beilage zu № 304 der Hallischen Zeitung vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage

Halle, Mittwoch, 30. Dezember 1885.

Neujahrskarten! Das Neueste, das Eleganteste, das Witzigste in **unübertroffe großartigster** Auswahl am **billigsten** bei

Albin Hentze, Halle, 39. Schmeerstr. 39.

Zur Jubiläumsfeier 3. Januar 1886

empfehle billigst

Illuminationslämpchen.

Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen.

E. Kayser, Seifenfabrikant, gr. Schlamm 10b. (Forelle).

Wir verzinsen bei uns niedergelegte Gelder
mit 3½ % bei dreimonatlicher Kündigung,
mit 3% bei einmonatlicher „
mit 2½ % bei achttägiger „
mit 2% bei täglicher Verfügung und im Checkverkehr. Für den Checkverkehr liegen Prospekte an unserer Kasse aus. [4011

Hallescher Bankverein
von Kulisch, Kaempf & Co.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
zu Berlin.

Altersversorgung, Versicherung von **Renten** jeder Art, wie von **Aussteuer-Capitalien** mit und ohne Rückgewähr.

Die Anstalt ist die bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands. Es betragen die 1885 **baar** zu zahlenden Renten 1931468,95 und die **Gesammt-Activa** zur Zeit über 58,000,000 Mark.

Die Anstalt, gegründet 1839, steht unter der **speciellen Aufsicht des Staates** und bietet ihren Mitgliedern die Garantie **größter Solidität** der Verwaltung und **unbedingte Sicherheit** für Erfüllung aller statutenmäßigen Verpflichtungen.

Drucksachen sind beim Unterzeichneten zu haben, welcher auch mündlich jede weitere Auskunft ertheilt.

H. Jordan, Haupt-Agent,
Martinsberg No. 6.

Schulangelegenheit.

Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste (achte) Klasse der **Bürger-Mädchenschule in den Franckeschen Stiftungen** zum Ostertermin 1886 werden nach Beendigung der Weihnachtsferien und zwar nur im Laufe des Monats **Januar** entgegengenommen.

Halle, den 28. Dezember 1885. [4001

Trebst, Schulinspector.

Vermessungen. Bekanntmachung. Vermessungen.

Für den Stadt- und Landkreis **Halle** habe ich mich als vereidigter Feld- bezw.

Landmesser

hierorts niedergelassen. Alle **geodätischen** und **kulturtechnischen** Arbeiten führe ich prompt aus. Anträge schriftlich oder mündlich. [3999

Halle a. S., den 24. Dezember 1885.

Der Landmesser:
Frenzel.

Wohnung: Franckenstrasse No. 8. 2 Treppen bei Herrn Weis.

Möbeltransporte, ohne Umladung, werden prompt ausgeführt. [3979

A. W. Haase,

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Coaks-Offerte.

Prima Gaskohlen-Coaks, 80 Pfg.,
„ Wasch-Coaks, 70 Pfg. das Hektoliter
ab Anstalt am Hafen und Krausenstrasse.

Die Verwaltung
der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Punsch-Essenzen

nur beste Qualitäten.

Rum, Arac, Ananas, Kaiser-, Burgunder- und Erdbeer-Punsch empfiehlt

G. Gröhe's Chinesische Theehandlung
Leipzigerstrasse 107.

Kein Husten mehr!

Die **unschätzbare** Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden findet ein glänzendes Zeugniß in dem Gebrauche der **Karl Koch**'schen **Zwiebelbonbon,** welche schon Tausenden Hülfe gebracht haben. Dieselben sind vorräthig in Paqueten von 30 Pf., 50 Pf. und 1 Mk. bei

Karl Koch, Herrenstraße 1,

Joh. Heinr. Kauffmann, am Markt,
M. Waltgott,
und W. Oswald, obere Geiststraße. [4007

Meising Punsch-Essenzen,

6fach garantirt in Jahresfrist,

garantirt rein laut Gutachten des Herrn Dr. Kaysser, Vereidigter Gerichtschemiker Dortmund. Man achte bei Einkäufen genau auf die Firma.

Käuflich in allen feineren Geschäften. [3942

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

Hofjäger.

Heute, **Dienstag, den 29. Dezember 1885**

Große Vorstellung, Auftreten sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen. Zum Schluß

Turner-Ringkampf

zwischen Herrn **Windson** und Herrn **Huske** aus der **Wilhelm Rauchfuß**schen Brauerei.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

2375] Entrée 50 ₰.

Victoria-Theater.
(Hôtel zum Goldenen Hirsch.)

Dienstag, den 29. Dezember 1885

Gastspiel der Frau Eugenie von Ehrenberg
vom Carltheater in Wien.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. [2377

„Hôtel Heller", gr. Steinstr. 24

hält seine **Saallocalitäten für Hochzeiten, Bescheerungen und sonstige Festlichkeiten hierdurch bestens empfohlen.** [3970

Richard Heller.

Herausforderung.

Ich Unterzeichneter fordere Herrn **Windson** zu einem nochmaligen Turnerringkampf heraus, aber wenigstens auf 15 Minuten und bitte, wenn angenommen, um baldigen Bescheid.

Franz Wohlfeil,
Schmied-mstr. und Turner aus dem Ale'schen Turnverein.

Achtung.

Da ich den Ringkämpfer Herrn **Oskar Windson** im Hofjäger mehrere Male zu einem nochmaligen Ringkampf aufgefordert habe und keinen Bescheid erhalten, so **fordere** ich denselben öffentlich heraus.

Hermann Böck,
Oberleger am Stadt-Wasserwerk.

Zur Feier des 3. Januar empfiehlt seine nicht feuergefährlichen **Illuminationslämpchen.**

Carl Lincke,
Licht- und Seifenfabrik,
alter Markt 10.

Druckerei u. Präge-Anstalt

Verlobungs-, Verbindungs-, Geburts- u. Trauer-Anzeigen,

Mono- gramme, Visitkarten, Menu- u. Tanzkarten, Briefkopf- u. Couvert u. a. bessere priv. u. gesch. Drucksachen

R. FRANZKE.

Durchgang Poststraße 9/10.

Atelier für **künstliche Zähne, Plombirungen und Reparaturen.**

J. Sachse jr.,
Geiststraße 17,
Adler-Apotheke,
Eingang **Breitestraße 30.** [3

Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag, den 31. December 1885
Nachmittag 4 Uhr. Zu halben Preisen.

Kinder-Vorstellung.

Der Mummelsack

Weihnachtsmärchen mit Gesang und großer Ausstattung. Vorher:

Monsieur Herkule

Originalschwank.

Welt-Panorama,
Kaiser Wilhelms-Halle.

Diese Woche

Die Reise um die Welt.

Entrée jede Abth. 20 Pf., Kinder Hälfte. Geöffn. v. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Freybergs Garten.

Eingetretener Umstände halber ist Saal zum Sylvester noch zu besetzen u. bitte gefl. Anmeldungen baldigst an mich gelangen zu lassen. **Paul John**

Pfaffendorf-Gollme.

Zum Ball den 31. Dezbr. (Sylvester) ladet freundlichst ein **Th. Zscheyge**

Klaviermusik mit Geige wird angenommen
Klausthor-Vorstadt 13, H. 1 Treppe

Anfrage.

Warum komme ich nicht nochmals zum Ringkampf zu?

Christian Mangold.

Ein goldener **Ring** gefunden
Anhalterstraße 9a. part.

Einen **Klemmer** am 3. Feiertage verloren. Abz. **kl. Ulrichstr. 29 I.**

Durch einen Regenschirm.

Humoreske von B. Rohr.

(Fortsetzung.)

Na, heute Abend werde ich's ihm aber geben! — Da ist er schon wieder! Wie er sich davonschleicht, wie der Marder vom Taubenschlage! — Ueber diesem Selbstgespräch schlug es halb zehn Uhr. Seeberg fuhr auf. Was nun thun? — Nach kurzem Besinnen entschloß er sich, drüben beim Portier nachzufragen — es war ja möglich, daß der Schirm schon gestern Abend oder heute ganz früh zurückgegeben war — war dies nicht der Fall, nun dann schnell zum nächsten Schirmladen. Sollte der Chef den Tausch sofort bemerken, dann konnte noch immer eine unerklärliche Verwechslung in einer Abendgesellschaft oder eine ähnliche Entschuldigung vorgeschützt werden, welche die spätere Rückerstattung des richtigen Schirmes gestattete.

Wer beschreibt aber unseres Assessors freudiges Staunen, als ihm auf seine Frage, ob nicht ein Regenschirm hier abgegeben sei, der verschmitzt lächelnde Portier Schirm nebst Brief überreichte, welche heute früh von einem unbekannten Manne an seine — des Portiers — Ehefrau abgegeben seien, wie er dienstbeflissen hinzusetzte. Seeberg steckte den Brief ein, sprang die Treppe hinauf und eilte den Korridor entlang nach seinem Zimmer. Also doch ein Brief dabei, dachte er; sollte mein Freund, der Journalist, Recht behalten? — „Guten Morgen, Herr Assessor!" ertönte da plötzlich die Stimme des Chefs aus dem geöffneten Zimmer desselben dicht hinter ihm. Seeberg dankte und wollte mit einigen verbindlichen Worten gleich den geliehenen Schirm zurückgeben. „Bitte, bitte", meinte der alte Herr, „hoffentlich sind Sie doch vor dem Regen geschützt geblieben? Das heißt", fügte er mit einem schnellen Seitenblick auf Seeberg's Zylinder, den dieser in der Hand trug, hinzu, „schlecht gehalten müssen Sie den Schirm doch haben, denn Ihr neuer Zylinder sieht recht mitgenommen aus." — Verwünscht! dachte Seeberg, nun habe ich heute Morgen in der Eile nicht daran gedacht, einen anderen Hut aufzusetzen. Er stammelte verlegen einige Phrasen und knüpfte an der Verschlußschnur des Schirmes herum, um demnächst diesen zu überreichen. Da flattert aus diesem ein kleines weißes Blättchen zur Erde; Seeberg will es schnell ergreifen, aber der alte Herr ist ihm zuvorgekommen und hält es nun, ironisch lächelnd, in der Hand. „Was haben wir denn da? Verse! sieh', sieh! Das habe ich noch gar nicht bei Ihnen bemerkt, Assessor!" Und dann las er mit schmunzelndem Behagen halblaut vor:

Habt Dank für Euren Ritterdienst
Zartsinniger Galanterie!
Damit auch bleibend dies Verdienst,
Erfahret, wer ich bin, Ihr — nie!

„Hm, hm", machte der alte Herr, „ganz klar ist's mir zwar nicht, aber schadet nichts, man sieht den guten Willen. Das beste, Herr Assessor!" — Seeberg war glühend roth geworden und sann vergeblich nach irgend einer Ausrede. „Nun zu den Dienstlichen", fuhr der alte Herr gut gelaunt fort. Ich werde Ihnen da eine Sache zur Bearbeitung zuschreiben, die ganz eigenthümlich liegt. Es hat ein Beamter ihm anvertraute, amtliche Inventarien-Stücke aus purer Gefälligkeit und angeborener Gutmüthigkeit zur Benutzung an dritte Personen abgelassen. Der Fall ist zur Anzeige gebracht und ich bin zweifelhaft, ob sich das nicht strafrechtlich als Unterschlagung charakterisirt. Es wäre mir erwünscht, von Ihnen ein juridisches Gutachten über diese Frage zu besitzen. Seeberg verneigte sich, er war noch röther geworden. Wußte der alte Herr etwas von der Sache oder war es ein merkwürdiger Zufall? Aber der Chef lachte so eigenthümlich! — Der Assessor hatte sich auf sein Zimmer zurückgezogen, und rannte ruhelos auf und nieder. Diese verwünschte Schirmgeschichte; und wenn nur wenigstens der Zeit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818851230 1-16/fragment/page=0001

Düsseldorfer Punschessenzen

von **Rum, Arac, Burgunder** und **Ananas** von **Josef Seiner; Kaiserpunsch** von **Fr. Niesbaus Nachf.**

ff. schwedischen Punsch,

kalt zu trinken, von

J. Cederlunds Söner in **Stockholm,**
Broddelius & Akermann in **Göteborg.**

echte in- u. ausländische Liqueure

der ersten Marken in großer Auswahl, **feinsten Jamaica-Rum, ff. weissen Ananas-Rum, Arac de Goa,** echter alter Cognac (Originalfüllung Marke **Meukow & Co.,** Cognac) empfiehlt [4023

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Spielhagen's Heimburg's

Ferner:

neuester grosser Roman:

Was will das werden?

Roman:

Die Andere

erscheinen v. 1. Jan. ab in der **Gartenlaube** (vierteljährl. M. 1.60). [4015

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Zur Feier des 25jährigen

Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers

findet am **Sonntag den 3. Januar 1886 Abends 8 Uhr** im großen Saale des „**Rosenthales**" ein **Festcommers** statt, zu welchem **nur** die Mitglieder des Vereins nebst ihren Frauen und erwachsenen Kindern Zutritt haben.

Unentgeltliche Einlaßkarten sind **nur gegen Vorzeigung** der Mitgliedskarte zu haben [4014

bei Herrn **H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstraße 7,**
„ „ Kaufmann **Mertens, Hospitalplatz 1,**
„ „ Uhrmacher **Köppe, Geiststraße 33.**

Der Vorstand.

Holzversteigerungen zu ermässigter Taxe.

Schutzbezirke Niemegk und Goitsche 9. Januar 1886 Vorm. 10 im Deutschen Kaiser in Delitzsch, und 7. Januar Vorm. 10 Uhr in der Mühle Zöckeritz ca. 600 rm harte und weiche Reiser und einige rm Knüppel. [3946

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Die durch den Tod erledigte **Pfarrstelle** in **Hohenthurm** ist **vergeben.**

Der Kirchen-Patron.
Kammerherr **Max von Wuthenau.**

Vom 1. Februar k. J. ab soll die **Kantine der II. Abtheilung Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19** in Kaserne III. verpachtet werden.

Bewerber haben bei Einreichung ihrer Offerten resp. bei ihrer persönlichen Vorstellung ihre Zeugnisse vorzulegen. [3988

Vortheilhafte Offerte.

Eine sehr gute **Lohn- und Handelsmühle** in einer Stadt **Thüringens** habe mit 8000 Thlr. Anzahl., einige flotte **Gasthöfe, Hotels und Restaurants** mit starkem Umsatz, je mit 2—6000 Thlr. Anzahl. **Materialgeschäfte,** sehr hoch verzinsliche **Häuser** mit 3 u. 400 Thlr. Miethsüberschuß, sowie **Ziegeleien** und **Güter** jeder Größe mit Inventar habe preiswerth zu verkaufen.

A. Heubach, Keilhauergasse 1.
Erfurt. [3987

Auch habe eine **I. Hypothek** à 4½% billig zu verk. **Mühlen** gegen **Restaurants** oder **Güter, Hotels** u. **Gasthöfe** gegen **Güter** zu vertauschen u. Auswahl **Gütern** von 120, 150, 200 und 500 Morgen zu verpachten.

Hausverkauf.

Ein neues Wohnhaus mit drei Wohnungen und Garten, in der Mitte der Stadt Halle gelegen und in gesunder, schöner Lage, ist für 45,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch J. Barck u. Co., gr. Steinstraße 14. [4012

Ein Gewächshaus

mit Wintergarten,

ausgestellt **Halle a/S. 1881,** von **Wasenthin** ist **mit oder ohne Gewächse** zu **verkaufen. L. Schilling**'sche **Erben,**

Halle a/S. Hülchersstraße 20.

Ich bin Willens, meine **Bild- und Steinhauerei** nebst Wohnhaus Krankheitshalber zu verkaufen. Kaufslustige können mit mir unterhandeln. [3458

C. Boas, Pessau, Amalienstr. 50.

Ein Grundstück mit geräumigen Lokalitäten und 1 oder 2 schattigen Gärten, welches mit wenig Kosten sich zur Anlage einer größeren hier noch nicht bestehenden Pension sehr gut eignet, verkaufe ich.

Sangerhausen. **G. Helbig,** Thür. Hof.

Ein in bester Cultur befindliches **Stadtgut** in angenehmer Stadt Thüringens ist vom 1. April 1886 ab unter coulanten Bedingungen auf ca. 15 Jahre unter der Hand **zu verpachten.** Areal incl. zugepachteter Länderei ca. 500 Morg. — Vermögensnachweis 20—25,000 Thlr. erforderlich Gefl. Anfragen werden unter **R. H. 1437** an **G. L. Daube & Co.,** Erfurt erbeten. [3995

Eine vollständig **betriebsfähige** von **R. Wolf** in **Buckau** im Jahre 1873 erbaute 16pferdige liegende

Dampfmaschine

soll wegen Vergrößerung des Betriebes **verkauft** und kann noch einige Wochen im vollen Betriebe besichtigt werden.

Kaiserbrauerei bei Schönebeck a/E.,
A. & W. Allendorff.

Geschenk für Köchinnen.

Gegen Einbrennung u. Beschmutzung empfehle ich die neuen **Kochhandschuhe** mit stetter Offenhaltung durch beiondere Vorrichtung zum schnellsten Einschlüpfen der Hand. Stück 30 ₰ bei **H. Zeise, gr. Ulrichstr. 6.** [3904

Zuckerrüben,

150 bis 200 Morgen für nächste **Campagne** hat ein **Gut in der Nähe von Halle a/S. abzugeben.** Reflectanten bitte Offerten unter **C. t. 42094** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße** 6 niederzulegen. [3765

Eine hochtragende **Kuh** steht zum Verkauf **Burg Nr. 1.**

Eine Maischmaschine, gebraucht, billig zu verkaufen. Brauerei **C. Bauer.**

Aufgepaßt!

Ein Paar **hochelegante Rappen** ohne Abzeichen, 5jährig, 1,60 m groß, echt Karolisches Gestüt, u. einen feinen **Landauer Wagen** habe wegen Fortzug billig zu verkaufen.

A. Heubach, Keilhauergasse 1, Erfurt.

Ein **Pferd** zum Schlachten steht zu verkaufen in **Gösseln** beim Gutsbesitzer **L. Merrwig.**

Eine neumilchende **Kuh** mit Kalb und ein älteres, gutes **Arbeitspferd** sind zu verkaufen. **Holleben Nr. 19.**

Eine große frischmilchende **Kuh** mit dem **Kalbe** verkauft

Koch, Gorsleben bei Salzmünde.

---

2 junge, zugfeste **Vogtländer Ochsen** stehen zum Verkauf in der Eckmühle bei **Teutschenthal.** [3013

Spreu liegt billig zum Verkauf im **grünen Hof.**

Offene und gesuchte Stellen.

Commis-Gesuch.

Für ein **Colonialwaarengeschäft,** verbunden mit Destillation, wird ein junger tüchtiger Commis per sofort gesucht. Briefe mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnißabschriften werden unter Chiffre **x. 500** postlagernd Bitterfeld erbeten.

Arbeiter-Gesuch.

Auf dem Rittergut Diesdau bei Halle a. S. werden jetzt zum 1. April k. J. einige ordentliche, mit guten Zeugnissen versehene Drescherfamilien bei gutem Lohn und freier Wohnung angenommen. [4000

Bis zur Besetzung der hiesigen Hülfsprediger-Stelle sucht Unterzeichneter mit der Bitte event. persönlicher Rücksprache gegen angemessene Entschädigung einen oder mehrere **Helfer** als **Präsisant.**

4021] **Franke,** Pfarrer in Trotha.

Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Damen von Halle und Umgegend als

Friseuse

bestens zu empfehlen. Ich werde bemüht sein, bei allen vorkommenden Festlichkeiten sowie auch auf Wunsch im Abonnement aufs modernste, geschmackvollste und billigste zu bedienen.

4019] Mit Hochachtung
Clara Lorenz, gr. Ulrichstr. 5, III.

Ein Portier

wird bei **66⅔ Mark Gehalt** monatlich, sowie freier Wohnung, Licht u. Feuerung, für eine größere **Zuckerfabrik** im Bezirk **Halle a/S.** zum **1. April k. J. gesucht.** — Demselben liegt **hauptsächlich** die **Magazin-Verwaltung** u. während der Campagne die **Schmutz-Ermittelung der Rüben ob.** Nur Bewerber mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt, gediente Militärs bevorzugt. Meldungen unter **Q. v. 42177** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** erbeten. [3910

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger gebildeter **Landwirth,** praktisch und theoret sch gebildet, im Maschinenwesen bewandert und bereits auf größeren Gütern in Condition gewesen, sucht gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen per sofort resp. 15. Jan. anderweit Stellung als **Verwalter.**

Gefl. Off. unter Chiffre **K. M.** postlagernd **Lauksitz** in Sachsen erbet. n. [3998

Eine Wirthschafterin, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, sucht zum 1. Januar oder später Stellung auf kleinerem Gute. Gefällige Offerten, erbeten unter **H. K.,** befördert die Expedition. [4004

Anständ. Mann v. außerhalb will **Cigarrenmachen** lernen bei ll. Fabrikant, um später auf fl. Orte sich niederzulassen. Gefl. Adressen mit Preis des monatl. Lehrgelds unt. **Z. H. 4.** dies. Blattes. [4005

Für eine **Masch.-Oel- u. Wagenfett-Fabrik** werden **Provisions-Reisende** gesucht, jedoch nur solche, die stets mit Landwirthen verkehrt haben.

Offerten unter **R. 20** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [3927

Suche sofort eine zuverlässige Mamsell, welche in der Landwirthschaft sowie im Kochen gründlichen Bescheid weiß.

Nauendorf a. P. Amtm. **Bothfeld.**

Ein erfahrener **Betriebsführer** für Braunkohlenbergbau und Briquettfabrikation sucht Stellung. Näheres durch Berginspektor **Kahlenberg** zu Halle a. S.

Eine Kochmamsell f. St. i. **junges Mädchen, welche d. Kochen erlernt hat, auch in weibl. Arbeiten erf.,** f. St. in **Privat od. als zweite Mamsell** durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Gesucht

wird eine zuverlässige Person männlichen oder weiblichen Geschlechts zur Aufwartung eines kränklichen Mannes für die Vormittagsstunden. Zu melden Vormittags Breitestr. 22, l. p.

Ein in Landwirthschaft und häuslichen Arbeiten erfahrenes junges **Mädchen** wird als **zweite Mamsell** gesucht. Offerten nebst Zeugnissen unter **A. Z.** postlagernd **Artern** einzusenden.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,**
gr. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater.

---

2 Stubenmädchen bei 40 Thlr. Gehalt 1. Januar gesucht durch

Frau **Klar,** kl. Schlamm 1, I.

Ein junges, anständiges, ehrliches **Mädchen** wird sofort gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **E. Braune, Leipzigerstraße 5,** Bäckerei.

Ein ordentliches **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren, möglichst vom Lande, wird zu miethen gesucht

Magdeburgerstraße 2. links.

Eine ältere **Wirthschafterin** in einen kleinen Haushalt aufs Land wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Zu erfragen **Adler-Apotheke** bei Frau **Brand.**

Oeconomielehrling oder Volontair für ein größeres Rittergut sof. gesucht. Persönlich zu melden Grasweg 1 l.

Ein kräftiger Bursche vom Lande findet Neujahr Stellung als Hausknecht beim Kaufmann **Ferdinand Wiedero am Markt.**

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus finden hier u. auswärts gute Stelle d. Frau **Lindermann,** Breitestr. 9 II.

Ein Pflegekind wünscht Rel str. 2 p.

Vermiethungen.

Poststraße 6.

Die von Frau Generalin Kähler bewohnte II. Etage meines Hauses ist zum 1. April k. J. an ruhige Miether zu vermiethen. [3906

Otto, Justizrath.

Laden nebst **Ladenstube** und **Werkstatt zu vermiethen. Zweites Haus vom Markt. Brüderstr. 17.**

Wohnung zu 50 Thlr. zum 1. Jan. zu vermi then Geiststraße 29.

Eine Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör ist sogleich zu beziehen. Zu erfragen Ackerstraße 1.

Freundl. Logis zu 96 Thlr. Umstände halber 1. April zu bez. Landwehrstr. 12.

Eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. sofort oder später zu verm. Gr. Ulrichstraße 54.

Eine Familie von 3 Personen sucht zum 1. April oder früher eine **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör in einem anständigen Hause und in hübscher Gegend. Adressen abzugeben Meckelstr. 1, part. l.

---

1 Stall f. 2 Reitpferde, Nähe des **Hauptpostgebäudes, sofort zu miethen gesucht.** Off. bef. **sub. W. h. 42247 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Einzelne Dame sucht p. 1. April 86 Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör. Off. mit Preisangabe bei Frau **Meye,** Brüderstr. 5, p.

Stallung und Kutscherstube sofort gesucht Schmeerstr. 13 im Laden links.

Gesucht wird zum 1. April eine Werkstatt mit kleinem Lagerraum im Königsviertel. Näheres

Lindenstraße 16a, Hof part.

Eine freundliche Wohnung zu 400 bis 450 Mark zum 1. April gesucht. Gef. Off. beliebe man unter H. 100 große Steinstraße 20 niederzulegen.

Möblirte Stube p. M. 10 Mk. zu verm. **Bärgasse 1 2 Tr.**

Carl Th. Plötz,

52. gr. Ulrichstr. 52.

Billigste Bezugsquelle

für

Neujahrs-Karten

Grösste Auswahl

in

Blumenkarten, Witzkarten, Wunschbogen.

Billigste Bezugsquelle

Carl Th. Plötz,

52. gr. Ulrichstr. 52.

Die feinsten Marken **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** empfiehlt [4006

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstraßen-Ecke.

Empfing wieder ein Originalfaß **Feinsten silberh. Astrachaner Caviar.**

Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstraßen-Ecke.

Medicinal-Tokayer,

garantirt rein und ächt, ist in ¹/₁, ½ und ¼ Fl. à ℳ 2, ℳ 1 und 50 ₰ vorräthig bei **G. Oswald,** Drog., und **Franz Lemser,** Merseburger Chaussee u. Königstr.-Ecke.

Prima Holländer Austern,
„ Whitstable Natives-Austern,
frischen Schellfisch & Seedorsch,
Hummer lebend und gekocht,
frisches Rehwild, Fasanen, franz. Poularden, Puthen, hamburger Kücken, Schnepfen, Schneehühner, Auerhühne, Birk- u. Haselwild, frische Périgord-Trüffeln
empfing

Julius Bethge.

Feinsten Astrach. Caviar in nur Prima-Originalwaare, **fettesten geräuch. Rheinlachs, Pommersche Gänsebrüste, prima Neunaugen, Sardellen, Canern, Perlzwiebeln, Pfeffergurken, Salzgurken, Heringe** nur Milcher **feinste Island. Matjes-Heringe** empfiehlt [4018

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag, den 29. Dezember 1885, 5. Abonnem.-Vorst. Serie III. (Mit großer Ausstattung.)

Der Feldprediger.

Operette von C. Millöcker.

Mittwoch, den 30. Dezember 1885, 6. Abonn.-Vorst., Serie III.

Neu! Neu!

Frau Director Striese.

Schwank von Franz v. Schönthan.

Donnerstag den 31. Dezember 1885, Nachmittags 4 Uhr.

Kinder-Vorstellung.

(Zu halben Preisen)

Der Mummelsack.

Weihnachtsmärchen mit Gesang.

Vorher: [4030

Monsieur Hercules.

Violin-Unterricht

und **Unterricht im Ensemble-Spiel, Piano u. Violine, Quartett etc.** ertheilt Sophienstr. 26 III. **Heinrich Voss.**
Violin-Virtuose,
Schüler v. Burgheer i.
Hamburg.

1272]

---

mit dem dummen Verse nicht zum Vorschein gekommen wäre! Wie lautete gleich der Vers? Ec stückte ihn aus der Erinnerung zusammen. Warum konnte sie denn das nicht eben so gut in den Brief schreiben. Himmel, wo ist der Brief! Richtig, da war er ja noch in der Brusttasche. Der Assessor las und seine Mienen nahmen einen feineren Ausdruck an. Der Brief lautete, abgesehen von einigen grammatikalischen Schnitzern: „Sie böser Mann! Warum haben Sie mich denn allein gehen lassen? Konnten Sie mir nicht auch den Schirm tragen, wenn Sie ihn mir schon einmal borgen wollten? Oder haben Sie sich etwa genirt, öffentlich mit mir zu gehen? Nun, ich kann Ihnen sagen, da gehen noch ganz andere Herren mit mir. Aber gewiß haben Sie sehen wollen, ob ich ehrlich bin. Als ob ich nicht wüßte, daß Sie meine Adresse ganz genau kennen und denn, wissen Sie, in Kleinigkeiten immer ehrlich, ist mein Wahlspruch. Ihren Schirm habe ich Ihnen daher gleich wieder retour geschickt, obgleich ich sehr gut einen gebrauchen könnte und mir zu Geburtstag, am 3. September, sehr einen wünsche, aber meinem ein bischen kleiner, wie der Ihrige. Ihrem ich mich nochmals für Ihre Liebenswürdigkeit bedanke und ein Wiedersehen erhoffe, verbleibe ich Ihre ergebenste

Amalie B.

Postskript. Heute Abend bin ich um 8 Uhr mit einer Freundin im Konzertgarten. Lieben Sie auch Musik? D. O."

War dies das blonde Mädchen mit dem schamhaften Erröthen ob eines einzigen lächelnden Blicks? — Nein und abermals nein, das war einfach unmöglich! — Seeberg versank in tiefes Nachdenken. Nach einer Weile erhob er sich: So ist's! — Der Brief ist unterschoben, diese Schlange, der Roth hat ihn abgegeben. Der Beweis dagegen ist echt, er rührt von dem holden Mädchen her. Der Chef aber hat wahrscheinlich vorher seinen Schirm bei dem Portier durch einen unglücklichen Zufall zu Gesicht bekommen und erfahren, daß derselbe von einer dritten Person abgegeben worden ist. Das Weite also wird sein, ihm gelegentlich den Zusammenhang wahrheitsgemäß zu erzählen, um allen etwa irrigen Vorstellungen seinerseits vorzubeugen. — Seeberg wurde in seiner Ansicht dadurch noch bestärkt, daß das eingeklingelte Aktenstück ausblieb. Der Chef hatte ihm also nur einen Wink geben wollen. Um jeden Zweifel zu beheben, griff er zu einem ihm aus seiner früheren Kanzlei her bekannten Mittel. Er fragte den Portier beim Fortgehen in bestimmtem Tone: „Der Chef weiß doch davon, daß heut Morgen der Schirm für mich abgegeben wurde?" Der Mann war sichtlich bestürzt und antwortete: „Ja, ich glaube wohl!" — „Und den Brief hat ein Herr mit grauem Backenbart und goldener Brille erst später abgegeben, nachdem der Schirm schon bei Ihnen war?" fuhr Seeberg in seinem Examinatorium fort und wieder stammelte der Mann: „Ja, Herr Assessor, wenn Sie denn doch schon Alles wissen." „Schon gut", brach Seeberg die Unterhaltung ab und ging seines Wegs. —

Lenchen hatte mit Spannung der Rückkehr des Papas aus dem Bureau heute entgegengesehn. Ihre Erwartung, daß der Papa die Sache mit Seeberg detaillirt schildern würde, ging aber nicht in Erfüllung. Der alte Herr war sehr schweigsam, theilte nur ganz allgemein mit, daß Seeberg ihm den Schirm zurückgebracht habe und ließ, als Lenchen immer wieder in ihn drang, doch mehr zu erzählen, nur die Bemerkung fallen, sie thäte besser, statt sich mit so müßigen Dingen zu beschäftigen, lieber die Nase in unsere deutschen Dichter zu stecken, um von Poesie und Verskunst wenigstens eine Ahnung zu bekommen. Lenchen hatte genug, sie war den Tag über sehr unglücklich. — Als der Abend hereinbrach, nahm der alte Herr Hut und Stock und ging aus.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: W. Liebsch in Halle.

Verlag der Actien-Gesellschaft „Hallische Zeitung".
Expedition der Hallischen Zeitung: große Märkerstraße 11.

Halle Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872167818851230 1-16/fragment/page=0002